

TERMINE :

Am 16.08. um 20 Uhr lädt die SPD Bad Bentheim im Saal Steenweg zu einer Diskussion über die weitere Entwicklung der Innenstadt in Bentheim ein; wir würden uns über eine rege Teilnahme und eine angeregte Diskussion freuen.

Am 19.08. veranstaltet der Distrikt Gildehaus eine Radtour über Waldseite nach Nordhorn zum SPD-Sommerfest auf der Blanke - Abfahrt ist um 9.30 Uhr vom Bahnhof in Gildehaus.

In Gildehaus findet am 30. 08. um 20 Uhr in der Gaststätte Hesselink eine Diskussionsveranstaltung zum Thema „Finanzen, Arbeitsplätze und Sport“ statt; alle an der zukünftigen Entwicklung unserer Stadt Interessierten sind herzlich eingeladen.

Das diesjährige „Fest der Kulturen“ wird wie im letzten Jahr auf dem Herrenberg stattfinden, und zwar am 01. September ab 13 Uhr 30. Wir hoffen auf großes Interesse.

Zwischen dem 16. 08. und 18. 08. und zwischen dem 28. 08. und 31. 08. wird Wilfried Schnitker eine „KandidaTour“ unternehmen; er wird zu Fuß und per Fahrrad durch Bentheim, Gildehaus und die Bauernschaften reisen; lassen Sie sich die Möglichkeit nicht entgehen, Ihrem (hoffentlich) zukünftigen Bürgermeister Ihre Vorstellungen und Verbesserungsvorschläge mitzuteilen!

Bad Bentheim kann nicht noch einmal einen Investitionsstau vertragen

Von 1997 bis 2001 hat es unter einer Mehrheit von CDU und Grünen keinen Fortschritt in der Finanzpolitik gegeben. Zukunftsweisende Entscheidungen zu refinanzierbaren Investitionen in die Stadtentwicklung wurden nicht gefällt. Wenn diese Politik so fortgesetzt wird, werden wir sehr schnell wieder einen Investitionsstau haben, wie wir ihn 1991 schon einmal hatten.

„Als 1991 die SPD ans Ruder kam, herrschte laut Bußmann ein Investitionsstau. Es gab faktisch keine Bauplätze in städtischer Hand, die Kläranlagen waren marode. Also musste die SPD viel Geld aufnehmen, um die Geschäfte der Stadt wieder zum Laufen zu bringen.“ So war in den GN unter Berufung auf Stadtdirektor Jürgen Bußmann am 21. Juli 2001 in einem Kommentar zu lesen.

Um diesen Investitionsstau aufzulösen, mussten allein für 8,4 Mio. DM Grundstücke erworben werden. Dies war sowohl für die Wohnbebauung in Bad Bentheim als auch für Verbrauchermärkte und Gewerbebetriebe notwendig. Wir haben damals

bewusst ausreichend Flächen für einen evtl. Finanzamtsneubau eingeplant und ein geeignetes Gelände frei gehalten.

Was wäre passiert, wenn wir dieses Gelände nicht weitsichtig für einen Neubau des Finanzamtes freigehalten hätten?

Wäre es dann mit dem Finanzamt so gegangen wie mit anderen Einrichtungen (z. B. AOK) unter einer CDU-Mehrheit?

Der Erwerb von Grundstücken im Alten Kamp in Gildehaus war die Voraussetzung für die Entwicklung dieses schönen Baugebietes im Ortsteil Gildehaus.

Der Umbau der maroden Kläranlage, durch den auch Belange des Umweltschutzes verbessert wurden, kostete allein etwa 12 Mio. DM. Die Investitionen im Abwasserbereich waren die Voraussetzung dafür, dass der Abwasserbereich an den Trink- und Abwasserverband abgegeben werden konnte und uns Erlöse von etwa 19 Mio. DM einbrachte.

Die Neugestaltung der Stadtmitte, die jahrelang vor sich hergeschoben worden war, wurde angefasst und gelöst. Letztlich hat sich damals dann auch die CDU mehrheitlich für die jetzige Lösung ausgesprochen.

Was haben CDU und Grüne von 1997 bis 2001 getan?

Grundstücke und Immobilien wurden für rund 14 Mio. DM veräußert. Erworben wurden Grundstücke und Immobilien für knapp 3 Mio. DM, darin enthalten ist der Erwerb der Räume für die Verwaltung im Hause Apotheker-Drees-Straße von knapp 1 Million DM. Die Vermögenswerte der Stadt verrin-

gerten sich also um etwa 11 Mio. DM, aber der Schuldenstand sank nur um weniger als 2,4 Mio. DM. Der Verkauf des Sportplatzes an der Müst brachte ca. 1 Mio. DM. Dafür erhielten die Vereine für 2 Sportplätze je 200.000DM. Die Vereine sollen nun dafür bei den laufenden Unterhaltungs-

kosten zur Kasse gebeten werden. Von einer sorgfältigen und vorausschauenden Finanzpolitik kann und darf keine Rede sein. Zu dem bereits jetzt sich zu erkennen gebenden Investitionsstau wird es die SPD nicht kommen lassen. Unser Ziel ist es, sorgfältig und zielorientiert mit den Finanzres-

ourcen umzugehen. Besonders wichtig sind uns dabei Investitionen in die Industrie- und Gewerbeansiedlung. Damit werden Arbeitsplätze geschaffen und die Grundlage für eine bessere Ausstattung der städtischen Finanzen gelegt. Nur so wird sich Bad Bentheim weiterentwickeln können.